

Wasserspartipps am internationalen Tag des Wassers

Seit 1992 findet jährlich am **22. März** der Weltwassertag statt. Eine gute Gelegenheit, um sich über das Thema Wasser und Trinkwasser einige Gedanken zu machen.

Ob als Trinkwasser, als Zugabe am Essen, als Grundmaterial zum Waschen und Putzen für Mensch und Haus, als Bewässerung für Pflanzen im Haus und Garten oder als Abwasser zum Transport der Fäkalien. Wasser stellt die Lebensader eines jeden Haushaltes dar und ist eines der kostbarsten Güter diese Erde.

Umso wichtiger ist es, mit diesem kostbaren Gut sorgsam umzugehen. Die geringen Niederschlagsmengen in den vergangenen Monaten, sind ein weiterer Grund, um mit dem Wassersparen schnellstmöglich zu beginnen.

Wasserspartipps für den Alltag

Wasser immer abstellen

Das Wasser sollte beim Einseifen, Zähneputzen, Shampoonieren oder Rasieren immer abgestellt werden.

* Toilettenspülung mit Bedacht betätigen

Es muss nicht immer die große Spültaste betätigt werden, oft reicht auch die kleine (3-Liter-Taste) aus. Bei den alten Spülkästen verschwinden rund 9 Liter und mehr in der Kanalisierung. Daher sollte hier die Spültaste nicht zur Gänze gedruckt werden.

❖ 5-Minuten-Dusche anstelle eines Vollbades

Durch das Ersetzen des Vollbades durch eine 5-Minuten-Dusche können im Schnitt 2/3 des Wassers eingespart werden.

Wassersparendes Waschprogramm wählen

Durch die Wahl eines an den Verschmutzungsgrad der Wäsche und des Geschirrs angepasstes Waschprogramm, kann einiges an Trinkwasser eingespart werden.

❖ Geschirr nicht unter fließendem Wasser abspülen

wird das Geschirr im Waschbecken gespült und nicht unter fließendem Wasser, so wird nur 1/3 des Wassers benötigt.

* Tropfende Wasserhähne reparieren lassen

ein tropfender Wasserhahn (10 Tropfen pro Minute) verliert im Monat rund 150 Liter

Weitere Infos zu diesen und anderen Themen im Rahmen des kostenlosen Energie-, Bau- und Sanierungsberatungsdienst der Gemeinde Ahrntal

Anmeldung unter:

E-Mail an <u>klimagemeinde@energieforum.bz</u> Stichwort "Beratungsdienst Ahrntal"

Text: Christine Romen und Bildungs- und Energieforum